



im Stadtrat von Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: W. Köhler, M. Ruland, B. Knopp, M. Schulenburg

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, 10,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 22.03.2007

Drucksachen-Nr.: 07/0141

Beratungsfolge

Ausschuss für Schule, Bildung und
Weiterbildung

Sitzungstermin

17.04.2007

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Konzept für den Ganzttag an weiterführenden Schulen

Beschlussvorschlag:

A) Die Verwaltung wird beauftragt, ...

1. ein Konzept zu erarbeiten, welches .

a) mittelfristig den Ganztagsbetrieb auch für weiterführende Schulen
(Sekundarstufe I) ermöglicht;

b) ausreichende und gesunde Möglichkeiten zur Mittagsverpflegung in den
Schulen(Stichwort: gesunde Ernährung) vorsieht,

2. die finanziellen Konsequenzen des Konzeptes fundiert abzuschätzen und
dar zustellen,

3. den Umfang der zu erwartenden Fördermittel darzulegen.

B) Bei ggf. geplanten Neu-, Um- oder / und Erweiterungsbauten an weiterführenden Schulen sollen die räumlichen Voraussetzungen für einen Ganztagsbetrieb Berücksichtigung finden.

- C) Über die bisherigen Maßnahmen in der Sekundarstufe I (Antrag auf Hauptschulmensen hinaus) sind mit dem Land Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, eine Ganztagsperspektive besonders für die weiterführenden Schulen zu finden, in denen durch die stark anwachsenden Unterrichtsstunden (siehe Verkürzung der Schulzeit) die Notwendigkeit von Ganztagesplätzen besonders hoch ist.
- D) Die Verwaltung wird beauftragt, ein Stufenmodell zu entwickeln, das die Schulen nach der Dringlichkeit einer Umwandlung ordnet und in dem folgende Punkte zu berücksichtigen sind:
1. Gewichtung der Schulen nach der gestiegenen Unterrichtsstundenzahl.
 2. Konzepte für Ganztagsunterricht insbesondere in Form schulübergreifender Kooperationen zu entwickeln und zu fördern
- E) Dem Schulausschuss ist zeitnah ein Bericht vorzulegen.
- F) Mit der Schulaufsicht ist abzustimmen, wie ein möglichst flächendeckender Ganztagsbetrieb in Sankt Augustin realisiert werden kann.

Problembeschreibung/Fragestellung:

Die Offene Ganztagschule im Primarbereich ist eine „Erfolgsstory“. Die Nachfrage vieler Eltern nach einem Ganztags-Betreuungsplatz für ihre Kinder steigt stetig. Bald erreichen die ersten Grundschüler, die die OGS schätzen gelernt haben, die weiterführenden Schulen, ohne dass ihnen dort ein entsprechendes Ganztagsangebot gemacht werden kann. Der Wunsch nach einer qualifizierten Nachmittagsbetreuung wird jedoch auch vor den weiterführenden Schulen nicht halt machen.

Sankt Augustin hat die Anträge der beiden Sankt Augustiner Hauptschulen auf Genehmigung ihrer jeweiligen Konzepte für den Ganztagesbetrieb fachlich begleitet und für die Schaffung der baulichen Voraussetzungen entsprechende Unterlagen erarbeitet. Auch wenn die letztjährigen Anträge der Hauptschulen abschlägig beschieden worden sind, ist der Bedarf nicht von der Hand zu weisen, sodass die Schaffung entsprechender Ganztagsangebote nicht mehr eine Frage des Ob, sondern eine Frage des Wann sein wird.

Die qualifizierte Ganztagschule sollte auf mittlere Sicht flächendeckend im gesamten Stadtgebiet und für alle Schulformen eingerichtet werden. Sie ermöglicht es **allen** Schülerinnen, mehr Angebote wahrnehmen zu können. Gleichzeitig wird sie dem Wandel in der Arbeitswelt (Doppelverdienerfamilien) gerecht und verbessert die Möglichkeiten einer angemessenen Berücksichtigung besonderen Förderbedarfes.

Bei der sukzessiven Umwandlung soll ein besonderes Augenmerk auf die Mittagsverpflegung an Schulen gelegt werden. Sie muss vor allem den gestiegenen Qualitätsanforderungen genügen. Dann können auch im pädagogischen Bereich gesundheitsfördernde und suchtpreventive Aspekte angesprochen werden, und die Schule kann Defizite im Ernährungsverhalten der Kinder kompensieren.

Gerade für Kinder aus ärmeren Familien ist daher die Ganztagsbetreuung, die eine gesunde Ernährung einschließt von hoher Bedeutung.

Anlagen:

Studie: Ganztagschulen schaden Familienleben nicht



Der Besuch von Ganztagschulen schadet einer neuen Studie zufolge dem Familienleben nicht, sondern kann dies sogar verbessern.

Unterrichtsstunde

© DDP/AFP

Das Familienklima und die Zeit, die der Familie für gemeinsame Aktivitäten zur Verfügung stehe, werde nicht negativ, sondern eher positiv beeinflusst. Positiv heben die Forscher vor allem hervor, dass Ganztagschulen Eltern bei der Balance von Beruf und Familie unterstützen und damit Familien entlasten.

Kinder, die eine Ganztagschule besuchen, haben zwangsläufig weniger gemeinsame Mahlzeiten mit ihren Eltern als andere Schüler, heißt es in einer in Berlin vorgestellten Studie von Wissenschaftlern des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung, des Deutschen Jugendinstitutes und des Institutes für Schulentwicklungsforschung an der Universität Dortmund. Sie verbringen der Untersuchung zufolge allerdings sogar etwas mehr Zeit mit ihren Eltern bei gemeinsamen Hobbys oder anderen gemeinsamen Aktivitäten wie Spielen als Kinder, die keine Ganztagschule besuchen.

© AFP